## Lernziele

AFB1
Die Schüler\*innen benennen Länder und können sie geografisch verorten.

AFB2
Die Schüler\*innen erarbeiten mithilfe der Europakarte, welche Staaten Mitglied der EU, der Schengen-Zone oder der EFTA sind.

AFB3
Die Schüler\*innen erörtern die Auswirkungen der europäischen Integration auf die Mitgliedstaaten und nehmen dazu Stellung.

## Feinlernziele

AFB 1

* Die Schüler\*innen identifizieren europäische Länder geografisch auf der stummen Karte und nennen sie.

AFB 2

* Die Schüler\*innen ordnen die Mitgliedschaft europäischer Länder in den verschiedenen Integrations- bzw. Exklusionsstufen (EU, Währungsunion, Schengen, EFTA) korrekt zu.

AFB 3

* Die Schüler\*innen entwickeln Vor- und Nachteile der europäischen Integration und Exklusion.
* Die Schüler\*innen bewerten welche europäischen Abkommen zu welchen Auswirkungen auf das Reisen, den Handel und den Zahlungsverkehr haben und nennen jeweils ein Beispiel.

## Lehrplanbezug

Der Workshop "Europäische Integration und Exklusion" ist besonders in der **6. Klasse** des Lehrplans AHS für Geographie und Wirtschaftskunde zuzuordnen, weil er direkt zu den zentralen Themen des Curriculums passt. Die Lehrplanpunkte der 6. Klasse behandeln:

*Raumbegriff und Strukturierung Europas diskutieren*

* Gliederung Europas nach naturräumlichen, gesellschaftlichen und ökonomischen Merkmalen vergleichen
* Heterogene räumliche und ökonomische Auswirkungen des Integrationsprozesses der Europäischen Union untersuchen
* Europa-Konzepte kritisch reflektieren

*Konvergenzen und Divergenzen europäischer Gesellschaften erörtern*

* Gesellschaftliche und politische Entwicklungen im europäischen Kontext erläutern und deren Bedeutung für das eigene Leben hinterfragen

🡪 In der 5. Klasse wird ein Überblick über Europa gegeben, wobei wirtschaftliche und gesellschaftliche Strukturen thematisiert werden. Die europäische Integration spielt hier eine Rolle, jedoch ohne tiefgehende Analyse.

🡪 In der 7. und 8. Klasse werden Themen wie Globalisierung, Migration und politische Systeme vertiefend thematisiert. Die Aspekte der europäischen Integration und Exklusion, jedoch oft in einem globaleren Kontext.

## Methoden und Kompetenzwissen

In dem Workshop wird ein umfassendes Konzeptwissen zu Europa vermittelt bzw. das Vorwissen der Schüler\*innen vertieft. Wir beginnen mit der Topografie, wobei die Teilnehmerinnen mithilfe einer Europakarte/Atlas die geografische Lage und physischen Merkmale der Länder erkunden. Anschließend werden die verschiedenen Integrations- und Exklusionsstufen Europas, wie EU, Eurozone, EFTA und Schengen-Raum zugeordnet. Ein Schwerpunkt liegt auf den praktischen Auswirkungen der europäischen Integration, etwa auf Reisen, Handel und Wirtschaft. Durch interaktive Methoden wie Zuordnungsaufgaben und Gruppenarbeiten lernen die Schüler\*innen, komplexe Zusammenhänge zu verstehen und die Bedeutung der europäischen Integration für ihr eigenes Leben einzuschätzen.

Ein zentraler Aspekt dieses Workshops ist die Kartenarbeit. Hier lernen die Schüler\*innen, wie man stumme Karten nutzt, um geografische und politische Themen zu visualisieren. Das ist hilfreich, um ein besseres Verständnis dafür zu bekommen, wie Integrationsprozesse räumlich verteilt sind und wie Europa physisch aufgebaut ist. Somit bekommen die Schüler\*innen einen Überblick über Europa, ein Bild des „großen Ganzen“. Ein anderer wichtiger methodischer Ansatz, der berücksichtigt wurde, ist die Zuordnungsmethode. Dabei geht es darum, Informationen strukturiert anzuwenden. Die Schüler\*innen ordnen verschiedene Integrations- und Exklusionsstufen in thematische Zusammenhänge ein. Dadurch wird das logische Denken gefördert. Schüler\*innen lernen dadurch, wie man große und komplexe Informationen strukturiert verarbeitet. Diese methodischen Fähigkeiten sind nicht nur für das Thema Europa wichtig, sondern können den Schüler\*innen auch in vielen anderen Bereichen helfen.